

wegen der armen phaffin und prister schulde bewilen unbeczalt blebin und auch die lehen ein teil davon vortorben, vorwüst worden und dorneder komen sind, *aufgehoben wird, und begnadigt die Pfaffheit im Amte Voigtsberg, daß sie über ihre Güter frei verfügen dürfe.* Were aber, ab ymand under yn unvornünftiglichin vorschiete und abeinge, so sullen sich die vorgenanten pristere in unser herschaft zcu Voytesperg desselbin pristere 5 gute und habe underwinden und davon sine schulde gelden und sin selegerethe davon bestellen und machin, und waz daruber were, des sullen sich sine nehisten freunde underwinden, und unser voyte, amptleute nach ander unser man sullen sie furbaßmer daran nicht hindern nach sich in ere gutere nach habe — nicht legen —. *Dafür sollen die Pfarrer, Altaristen und Priester der Pflege jährlich vier Mal am Montag und Dienstag 10 nach den Weichfasten in der Pfarrkirche zu Oelsnitz mit Vigilien und Seelmessen die Jahrzeiten des Markgrafen und seiner Eltern und Nachkommen begehen.* Datum Wymar sabbato ante iubilate m° cccc° xii°.

244.

Gotha, 1412 Mai 7. 15

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 8.
Anm.: Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 2,413 No. 602 (1404 Nov. 27).*

Landgraf Friedrich der Jüngere nimmt den Hans Martirsteck Bürger zu Gotha zum Hausgenossen und Diener an auf vier Jahre von Pfingsten an und weiter bis zu einer Kündigung gegen eine jährliche Abgabe von 4 Rheinischen Gulden in die Kammer, also 20 daz er daselbins zcu Gotha und in andern unsern steten und landen uffenbar wechseln mag gult, silbir, groschin und ander wechsil, was er des bekommen kan; und auch also waz er des wechsilt, daz er daz in unser münze gein Frieberg und wo wir münze habin brengen sal und daz unsern münzmeistern zcutragen und zcu kouffe gebin vor andern leuten also ferre, also sie daz kouffen wullen, nochdem also danne ein kauffe und laufft 25 des wechsil ist. Were auch, daz wir ein münze zcu Gotha wider uffbringen und machin liessin phennyge zcu slahin, so darf er dieselben Pfennige schlagen gegen dieselbe Gebühr, die ein Münzmeister zu Gotha und andere Hausgenossen und Diener davon geben. Er sal auch das obgenante wechsil habin silber zcu borne und mit allen rechten, frieheiten und gewonheiten, also ander unserr husgenossen —. Zeugen: Graf Günther von Schwarzburg 30 Herr zu Arnstadt und Sondershausen, Thile von Sebech Hofmeister, Heinrich von Wiczenleibin Marschall. Gegeben — zcu Gotha — vierzen hundert iare und darnoch in dem czwilften iare am sonnbinde vor dem süntage — vocem iocunditatis.

245.

Gotha, 1412 Mai 26. 35

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 58.

Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, dem Thile von Sebeche, jetzt Hofmeister, dem Jurge von Kornre, jetzt Amtmann zu Thamsbrück, und ihren Erben 803 Schock alter